



**KOPIE**

Bayerisches Staatsministerium des Innern • 80524 München.....

Vorab per E-Mail  
Präsidentin  
des Bayer. Landtags  
Frau Barbara Stamm, MdL  
Maximilianeum  
81627 München

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom PI/G-4253-2/1347 I vom 17.012.2012	Unser Zeichen ID6-1335.51-130  Telefon / - Fax 089 2192-2883 / -12883	Bearbeiter Herr Tauber  Zimmer 369	München 18.02.2012  E-Mail Sachgebiete-ID5-ID7@stmi.bayern.de
--	---	--	---

**Schriftliche Anfrage der Frau Abgeordneten Christa Naaß vom 08.01.2012  
betreffend Neonazistische Propaganda-Aktionen der Gruppierung "Freie  
Nationalisten Weißenburg"**

Anlagen

5 Kopien dieses Schreibens

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

die Schriftliche Anfrage beantworte ich wie folgt:

*zu 1.: Seit wann stehen die „Freien Nationalisten Weißenburg“ (in der Folge kurz:  
fn-wug) unter der Beobachtung staatlicher Behörden, insbesondere des Staats-  
und Verfassungsschutzes?*

Die rechtsextremistische Gruppierungen „Freie Nationalisten Weißenburg“ steht seit ihrer Gründung im Jahr 2009 unter Beobachtung des Bayerischen Landesamtes für Verfassungsschutz.

*zu 2.: Welche konkreten Straftaten werden den fn-wug zugerechnet?*

Den Aktivisten der Freien Nationalisten Weißenburg werden die folgenden Straftaten zugerechnet:

- Die Gruppierung hat auf ihrer Homepage (<http://logr.org/fnwug/>) einen Artikel veröffentlicht, in dem über eine am 18.12.2011 veranstaltete Sonnwendfeier berichtet wird. Hierzu waren zwischenzeitlich Bilder eingestellt, die einen Kranz in Form eines Keltenkreuzes zeigen. Es wurde ein Ermittlungsverfahren wegen des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen (§ 86a StGB) eingeleitet.
- In einer weiteren Veröffentlichung auf der Homepage vom 26.08.2011 wurde behauptet, dass „US-amerikanische Juden zum Boykott von deutschen Waffen aufgerufen haben und somit die Reichskristallnacht eine Reaktion und somit keine Aktion gewesen sei“. Gegen den Verantwortlichen wurde ein Ermittlungsverfahren wegen Volksverhetzung (§ 130 StGB) eingeleitet.

Weitere Straftaten können den Freien Nationalisten Weißenburg bzw. seinen Mitgliedern nach derzeitigem Stand nicht mit einer belastbaren Beweisführung zugerechnet werden.

*zu 3.: Welche dieser Straftaten wurden bisher aufgeklärt?*

Hinsichtlich der in der Antwort zu Frage Nr. 2 genannten beiden Straftaten sind die jeweiligen Ermittlungsverfahren gegenwärtig noch nicht abgeschlossen.

*zu 4.: Wie viele Personen werden den fn-wug zugerechnet?*

Dem Aktivistenkreis der Freien Nationalisten Weißenburg gehören etwa fünf bis zehn Personen an, die anlassbezogen auf eine größere Zahl an Unterstützern aus der Region zurückgreifen können.

*zu 5.: Wie groß schätzt die Staatsregierung das Einzugsgebiet (Rekrutierung von Mitgliedern) bzw. das Wirkungsgebiet der fn-wug ein?*

Das Einzugsgebiet der Freien Nationalisten Weißenburg liegt im Raum Weißenburg - Gunzenhausen. Der Wirkungsbereich liegt überwiegend in Mittelfranken, anlassbezogen auch darüber hinaus.

*zu 6.: Wie schätzt die Staatsregierung in diesem Zusammenhang die Vernetzung mit anderen neonazistischen Organisationen in Franken / Bayern und bundesweit ein?*

Die Freien Nationalisten Weißenburg waren im Jahr 2010 kurzzeitig im mittelfränkischen Aktionsbündnis „Freies Franken“ integriert, aus dem die Kameradschaft „Division Franken“ hervorging. Zu den dortigen Aktivisten besteht nach wie vor Kontakt.

Über die seit 2012 bekannte Homepage [www.freies-deutschland.info](http://www.freies-deutschland.info), die als „Kampagnenseite der nationalen Bewegung“ bezeichnet wird, haben sich eigenen Angaben zufolge bundesweit mehrere rechtsextremistische Gruppierungen zusammengeschlossen, darunter auch die Freien Nationalisten Weißenburg, die Division Franken sowie das Aktionsbündnis Nordfranken.

Die Kontakte der Freien Nationalisten Weißenburg zu den außerbayerischen Gruppierungen kamen über Aktivisten der Division Franken sowie das Internet zustande.

Darüber hinaus bestehen Verbindungen zum rechtsextremistischen Netzwerk „Freies Netz Süd“ sowie den darin vertretenen Gruppierungen.

*zu 7.: Werden die fn-wug im nächsten Verfassungsschutzbericht genannt?*

Nachdem die abschließende Entscheidung über den Inhalt des Verfassungsschutzberichts noch nicht getroffen ist, kann hierzu keine Aussage getroffen werden.

In der Vergangenheit wurde auf eine Nennung der Freien Nationalisten Weißenburg verzichtet, weil sich der Verfassungsschutzbericht schon vom Umfang her auf die Nennung exemplarischer Gruppierungen aus dem rechtsextremistischen Spektrum beschränkt. Überdies findet sich eine nähere Darstellung der Gruppie-

zung im Internetportal [www.bayern-gegen-rechtsextremismus.de](http://www.bayern-gegen-rechtsextremismus.de) der Bayerischen Informationsstelle gegen Extremismus.

*zu 8.: Wie schätzt die Staatsregierung insgesamt die Bedrohung durch die fn-wug ein?*

Gegenwärtig ist sowohl in der organisationsunabhängigen rechtsextremistischen als auch in der autonomen linksextremistischen Szene ein erhöhtes Aggressions- und Gewaltpotential festzustellen, dass sich insbesondere gegen den jeweiligen politischen Gegner richtet. Auseinandersetzungen zwischen den beiden Lagern sowie Sachbeschädigungen gegen Einrichtungen der jeweiligen Szene haben zugenommen.

Vor diesem Hintergrund kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich auch einzelne Aktivisten der Freien Nationalisten Weißenburg an entsprechenden Aktionen beteiligen. Konkrete Hinweise sind der Staatsregierung nicht bekannt.

Mit freundlichen Grüßen